

Neue Entbindungsstation: Fast wie im Hotel, nur ohne Minibar



Oberärztin Dr. Agnes Fuhlendorf (links) und Kinderkrankenschwester Edda Liedloff im neuen Familienzimmer.

BUXTEHUDE. „Größer, moderner und noch viel schöner wird die Entbindungsstation im Elbe Klinikum Buxtehude“ verspricht die Chefärztin der gynäkologischen Abteilung, Dr. Iris Czybulka-Jachertz, die sich mit ihrem Team auf die neuen Räumlichkeiten im Elbe Klinikum freut.

Anhand von Fotos zeigte die Medizinerin auf einem Vortrag über die Entbindungsstation bereits einige der fertiggestellten Räume, die in freundlichen, hellen Farben und mit viel Platz für ein richtiges Wohlfühlambiente sorgen. „Es geht uns um Qualität und nicht um Quantität“, sagt Dr. Iris Czybulka-Jachertz, weshalb die Umbauarbeiten nach und nach erfolgen würden. Die Renovierungen gehen im laufenden Betrieb weiter und sollen – so sieht es die Planung vor – im September beendet sein. Um für dringende Notfälle gerüstet zu sein, kommt ein weiterer Operationssaal hinzu, der unmittelbar an die vier Kreißsäle anschließt. Ein großzügiger Flurbereich ermöglicht viel Freiraum zum Bewegen und Spazierengehen für die werdenden Mütter.

Die Zimmer – alle mit modernen Entbindungsbetten und Sanitäranlagen ausgestattet – beeindrucken durch ihre Größe und liebevolle, durchdachte Einrichtung. Für die individuelle Wahl der Geburtsposition steht zum Beispiel ein Tuch zum Festhalten zur Verfügung.

In einem anderen Raum steht eine Gebärwanne – zur Entspannung und auf Wunsch für Wassergeburten. Eine zentrale Überwachungsanlage mit modernster Technik ist selbstverständlich, neben kleinen Details wie kuschliges Licht und Liegestühle statt Hocker für die Väter.

Ein Frühstücks- und Abendrotbuffet sorgt fast für Hotelcharakter. Genauso wie das Familienzimmer, nur dass hier die Minibar fehlt. Das großzügige Zimmer besteht aus zwei zusammengeschobenen Betten, die ein Doppelbett ergeben, aber gegebenenfalls auch einzeln benutzt werden können und zu fahren sind. Genügend Platz für die Wiege für das Neugeborene ist in dem großzügigen Zimmer ebenfalls vorhanden.

Jede Hebamme betreut nur eine Gebärende

Auf der Wochenstation ist ein „24 Stunden-Rooming-in“ möglich, das heißt, die Babys können rund um die Uhr bei der Mutter sein. Das sei aber kein Muss, das Kind kann auch in die Obhut der Schwestern gegeben werden, erklärt die Chefärztin.

15 freiberufliche Hebammen und 14 Ärzte gehören zum Team und kümmern sich um Mutter und Kind. Das Besondere am Elbe Klinikum Buxtehude ist die ganzheitliche Eins-zu-Eins-Betreuung durch eine Hebamme, die auch die Nachsorge übernimmt. Das heißt, jede Hebamme betreut nur eine Gebärende.

Die ärztliche Visite erfolgt nach Bedarf oder auf Wunsch, jedoch sind Ärzte, so wie ein komplettes OP-Team, ständig im Haus und rund um die Uhr einsatzbereit. Dreimal pro Woche finden kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen statt.

Im September ziehen die Handwerker endgültig ab. Dann wird es einen „Tag der offenen Tür“ geben, damit sich werdende Eltern direkt vor Ort ein Bild machen können.



Ein Blick ins Entbindungszimmer. Fotos: Martin Elsen/Elbe Klinikum